

Der Erbsenbach

von Gertrude Cizinsky

Wie der Sieveringer Bach zu seinem Namen kam

Auf den Sieveringer Hängen wachsen schon seit alters her gute Reben und bringen guten Wein. Ein alter Weinbauer, dem die besten Weinstöcke zwischen Sievering und Neustift gehörten, übergab seinem Sohn das Weingut und setzte sich zur Ruhe. Er hatte immer fleißig in den Weingärten gearbeitet. Sein Sohn war aber ein Faulpelz und dachte sich: „Hab’ ich doch ohnehin die besten Reben, warum soll ich mich plagen – Regen und die Sonne werden die Trauben schon reifen lassen“. Er suchte nur



sehr selten seine Weingärten auf, viel lieber lag er auf der Wiese und schlief. Als er wieder einmal im Weingarten war, kam ein kleines Weingartenzwergerl vom Hackenberg herunter. Es sah den verwilderten Weingarten und wurde zornig und traurig zugleich. Dem faulen Weinbauern aber machte es Vorwürfe: „Wie willst du eine gute Ernte einbringen, wenn du nicht arbeitest?“ Doch der Bursche lachte nur und sagte: „Bestelle den Weingarten doch selbst, wenn du solche Angst um die Ernte hast.“ Das Zwirgerl sah ihn an und antwortete: „Gut, wenn du mir zur Lesezeit eine Butte Trauben schenkst, mache ich deine Arbeit.“ „Das soll mir recht sein, du wirst deinen Lohn bekommen – abgemacht.“

Den ganzen Sommer über arbeitete das Zwirgerl Nacht für Nacht und bestellte den Weingarten vortrefflich. Als die Trauben reif waren und die Lesezeit begann, schnitt das Zwirgerl alle Trauben ab und schüttete sie in den großen Bottich. Dann verlangte es seinen Lohn. „Bitte



führ meine Trauben auf den Hackenberg“, sagte es zu dem jungen Bauern. Doch der lachte nur und wollte sogleich mit dem vollen Wagen ins Dorf fahren. Da stellte sich das Zwirgerl vor den Wagen und sagte: „Wenn du mir nicht meinen vereinbarten Lohn gibst, sollen deine Trauben zu Erbsen werden.“

Doch der Bauer scherte sich nicht weiter um das Männlein. Als er über den Sieveringer Bach fuhr, schaute er voll Stolz nach hinten auf seinen Wagen. Da musste er voller Entsetzen sehen, dass alle Trauben zu Erbsen geworden waren. Voll Zorn schüttete er die ganze Fuhre in den Bach. Als die Untersieveringer die Erbsen im Bach schwimmen sahen, riefen sie laut: „Schaut euch doch den Erbsenbach an!“ Von dieser Zeit an hieß der Sieveringer Bach nur noch Erbsenbach. Das Weingartenzwergerl aber war seit diesem Tag vom Hackenberg verschwunden.